

Jubiläum. — Das Leipziger Zweiggeschäft der Deutschen Verlags-Anstalt (vormals Ed. Hallberger), Stuttgart, beging am 1. Juli d. J. die Feier seines fünfundsingzigjährigen Bestehens. Die Herren Rudolf Helm, Bevollmächtigter und Vertreter, Carl Jäger, Kassierer, G. Weber und G. Böhme, Buchhandlungs-Gehilfen, S. Mäding, Markthelfer, sind seit Gründung des Filialgeschäfts ohne Unterbrechung in dieser Firma thätig gewesen und wurden bei der Feier ihres Jubiläums von ihren Geschäftsfreunden und Kollegen, hauptsächlich von denen des Stuttgarter Hauptgeschäfts, durch Geschenke, Adressen, Glückwünsche und Blumen-spenden überrascht und erfreut.

Jubiläum der Lithographie. — Das 100jährige Jubiläum der Lithographie soll in München am 18. und 19. Juli von den Vereinen Lithographia, Senefelder-Bund, Verein der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufsgenossenschaften Deutschlands und Gesangverein »Senefelder« durch eine gemeinsame Feier begangen werden, deren Erträgnis in erster Linie zur Unterstützung hilfsbedürftiger kranker, alter und erwerbsloser Fachgenossen dienen soll.

Schülerbibliotheken. — Die königliche Regierung zu Arnberg hat angeordnet, daß bei jeder Volksschule eine Schülerbibliothek anzulegen und zu unterhalten sei.

Aus dem Antiquariat. — Die Bibliothek des † Geheimen Hofrats Behaghel in Freiburg i/B. (Jurisprudenz und alpine Litteratur) ist in den Besitz der dortigen Buchhandlung G. Nagoczj (J. Schugt) übergegangen.

Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

Letteratura Italiana. Parte V: Classici, letteratura amena, teatro, traduzioni, etc. Antiq.-Katalog Nr. 107 von U. Hoepli in Mailand. 8°. S. 233—433. Nr. 5137—10581.

The Library Journal. Official organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 21. Nr. 6. (June 1896.) 4°. S. 261—312. New York: Publication Office, 59 Duane Street.

Contents: The Pratt institute library, Brooklyn, N. Y. Frontispiece. — Editorial: The Cleveland conference. Politics in libraries. Pratt institute free library. International cataloging of scientific literature. A new index to periodicals. Co-operation and competition. — Communications: Libraries and bicycles — A query. A correction — The St. Louis

P. L. Income. — Bad features of good books. By H. C. Bolton. — The Connecticut public library committee. By Caroline M. Hewins. — The Pratt institute free library, Brooklyn, N. Y. (Illustrated.) — Best books of 1895 for a village library. — An Australasian library association. — Co-operative cataloging of scientific literature. — Travelling libraries in Philadelphia. — Means of popularizing the Boston public library. — Politics in the Tacoma public library. — A new index to periodicals. — The L. B. printed catalog cards. — American library association: Eighteenth general conference, Cleveland, sept. 1—4, 1896. Petition to the N. E. A. Publishing section. — State library associations. — Library clubs. — Reviews: Scott, book sales of 1895. Scribner, catalogues. — Library economy and history. — Librarians. — Cataloging and classification. — Bibliography. — Anonyms and pseudonyms. — Humors and blunders.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 2. Juli in Berlin der Ober-Pos- und Domprediger D. Dr. Rudolf Kögel, der schon seit 1892 infolge körperlicher Leiden sich von seiner amtlichen Thätigkeit hatte zurückziehen müssen. Kögel war am 18. Februar 1829 in Birnbaum (Provinz Posen) geboren, studierte in Halle und Berlin Theologie und Philologie bezw. Philosophie, promovierte in Leipzig zum Dr. phil., war kurze Zeit in Dresden Lehrer, 1854 Seminarlehrer in Berlin und von 1854 in der Provinz Posen Geistlicher. 1857 nahm er die Stellung als Seelsorger der deutschen Gemeinde im Haag an, von wo er wegen seiner hervorragenden Begabung als Kanzelredner 1863 als Pos- und Domprediger nach Berlin zurückberufen wurde. Schon im nächsten Jahre wurde er zum Oberkonsistorial-Rat und vortragenden Rat im Ministerium der geistlichen zc. Angelegenheiten ernannt; 1873 folgte seine Ernennung zum königlichen Schloßprediger und Ephorus des Domkandidatenstifts. Nachdem er 1878 Mitglied des Oberkirchenrats geworden war, wurde er 1879 General-Superintendent der Kurmark, ein Jahr später Ober-Posprediger und 1884 Mitglied des Staatsrats. — Dem Buchhandel ist der Verstorbene durch eine große Zahl bedeutender Schriften bekannt. Wir werden diese in einer der nächsten Nummern d. Bl. verzeichnen.

am 2. Juli Herr Karl Zehler, Inhaber der Zinkographischen Anstalt, Buchdrucker und Verlagsbuchhandlung Rudolf Loos in Leipzig.

Sprechsaal.

Wer haftet für konfiszierte Bücher?

(Vgl. Börsenblatt Nr. 148, 152.)

III.

Herr Caesar Schmidt nimmt in seiner Antwort in Nr. 148 dieses Blattes von vornherein an, daß: für Juristen, Verleger und unbefangene Sortimentere die Frage entschieden sei.

Ich als unbefangener Sortimentere habe zu erwidern, daß mir in meiner langjährigen Praxis nicht ein Fall vorgekommen ist, wo der Verleger der konfiszierten Schrift die Bezahlung der beschlagnahmten Kommissionsexemplare vom Sortimentere forderte. Kommissionsgut bleibt Eigentum des Verlegers, und wenn der Sortimentere für dessen Schaden durch Feuer, Diebstahl u. s. w. verantwortlich ist, so kann er doch nimmermehr zum Ersatz beschlagnahmter Bücher verpflichtet sein.

Er würde ja ganz unschuldig leiden, und der Verleger, der durch solche polizeiliche Maßnahmen gewöhnlich profitiert, würde doppelten Gewinn haben.

Das Verhalten der Herren Balett & Co. war nach meiner Meinung und Erfahrung durchaus richtig.

Wer denkt anders?

Cleve, 2. Juli 1896.

Richard Küster,
in Firma F. Char.

Direkter

Vertrieb eines patentierten (?) Bilderwerks.

Der Redaktion des Börsenblattes liegt das nachfolgend abgedruckte Cirkular vor, das mit aufgeklebter autographierter Adresse einem Pfarrer in Westfalen gekommen ist und bezüglich dessen es sich vielleicht empfehlen möchte, den tatsächlichen Unterlagen der hier geübten Reklame nachzuforschen. Es lautet:

•Panorama von Berlin

•(Gesetz vom 1. Juni 1891 Reichs-Gesetz-Bl. S. 290.)

•Unter Schutz des Kaiserlichen Reichs-Patent-Amtes.

•1. Auflage.

•100000 Exemplare.

•Noch hat es bisher kein Herausgeber eines Prachtwerkes erreicht, für sein Werk den Schutz des Kaiserlichen Patentamtes zu erlangen, weil stets ähnliche Sachen vorhanden und andererseits des Schutzes nicht würdig waren. Am 30. November 1895 ist es mir gelungen, das erste Werk, genannt »Panorama von Berlin«, im Reichs-Anzeiger auf meinen Antrag unter Nr. 49740 publicirt zu sehen.

•Was enthält das Werk?

•Das Werk enthält 52 Ansichten von Berlin incl. Straßenleben, welche in der Kunstanstalt von Meisenbach, Riffert & Co. (1)* hergestellt sind. Die Firma ist im Besitz der königlich Preussischen Staatsmedaille, der königlich Bayerischen Ludwigsmedaille Nürnberg 1882, Berlin 1889, Eisenach 1890, London 1891 u. s. w. Der Karton der Ansichten ist von bestem Material hergestellt; zwischen jeder Ansicht befindet sich ein Blatt Seidenpapier, damit die Ansichten auf Jahre gut erhalten bleiben. Der Deckel des elegant ausgestatteten Werkes ist von Herrn Professor W. Dönerger-Leipzig entworfen und zeigt die Verolina in einer wunderbaren Ausführung. Daß der Einbanddeckel für sich ein Kunstwerk darstellt, dafür bürgt der Name des Künstlers. Das »Panorama von Berlin« hat eine Höhe von 28 cm und eine Breite von 36 cm; jede einzelne Ansicht ist 19 zu 25 cm groß.

•Das Album hat das Recht, in jedem Haushalt Eingang zu finden, und behauptet selbst jetzt zur Ausstellung den ersten Platz unter den Kunstwerken.

*) sic! Diese wohlbekannt und verdiente Firma heißt Meisenbach Riffarth & Co. Red.